

Leitlinien der Kirchengemeinde Batzenberg – Obere Möhlin

1. Leitbild

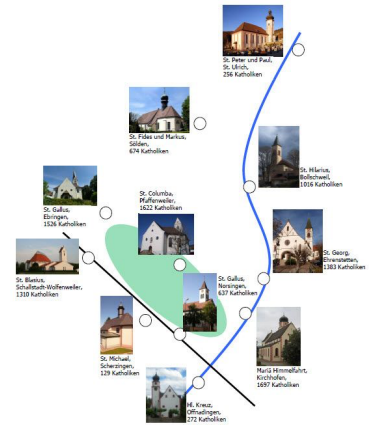
1.1 Wer sind wir?



Die Pfarreien der Kirchengemeinde Batzenberg-Obere Möhlin sind geographisch angesiedelt entlang der Oberen Möhlin und um den Batzenberg. Die elf Beeren der Weintraube symbolisieren die historisch bedingte Eigenart und Verschiedenheit der Pfarreien in der Verbundenheit einer Seelsorgeeinheit gemäß Joh 15,5:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Insofern kann jede Pfarrei als ein Ort des Heils und der Heilung wahrgenommen werden.



1.2 Grundprinzipien unseres Handelns

Einheit und Vielfalt der einzelnen Pfarreien im Verbund der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin gestaltet nach den Prinzipien der katholischen Soziallehre: Personalität, Subsidiarität und Solidarität.

1.3 Pastorale Schwerpunkte

Seelsorge als oberstes Kriterium und den Menschen das Evangelium verkünden, bedeutet, dass ein Mehr an Glaube, Hoffnung und Liebe das Ziel unseres Kircheseins ist. Ein Schwerpunkt der pastoralen Arbeit der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin liegt in der einladenden und aufsuchenden Hinführung zu den Sakramenten der Taufe, Erstkommunion und Firmung.

Die liturgischen Feiern in den einzelnen Pfarreien als Eucharistie und Wort-Gottes-Feier werden nach örtlichen und personellen Möglichkeiten angeboten.

Kinder- und Jugendarbeit wird in den einzelnen Pfarreien sowie pfarreiübergreifend von der Seelsorgeeinheit personell und finanziell unterstützt und gefördert.

Ein besonderes Augenmerk verdienen der im 11. Jahrhundert in unserer Seelsorgeeinheit wirkende Hl. Ulrich von Zell und die Marienwallfahrt in Kirchhofen.

1.4 Leitung und Verwaltung

Die gemeinsame Leitung und Verwaltung der Kirchengemeinde Batzenberg – Obere Möhlin wird wahrgenommen durch den Pfarrgemeinderat als beschließendes und den Stiftungsrat als operatives Organ.

Der leitende Pfarrer mit dem Seelsorgeteam unterstützt die ehrenamtlich Tätigen in der Kirchengemeinde und in den Gemeindeteams der einzelnen Pfarreien. Leitung und Verwaltung soll helfend, unterstützend, anleitend, ermutigend und dienend sein.

1.5 Innen- und Außenbeziehungen

Die Innen- und Außendarstellung der Kirchengemeinde Batzenberg-Obere Möhlin und der Pfarreien ergibt sich im Besonderen durch das Handeln der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und im Allgemeinen durch alle Mitglieder der Pfarreien aufgrund des biblisch-christlichen Weltbildes. „*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.*“ (1. Petrus 3,13-16)

Als Volk Gottes verstehen sich unsere Pfarreien in der Seelsorgeeinheit als Trägerinnen dieser Hoffnung. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe bedarf es einer besonderen Stärkung des „allgemeinen Priestertums“ (II. Vat.) aller Gläubigen. Deshalb braucht es angesichts der Umbrüche in den Pfarreien und des wahrnehmbaren Traditionsabbruchs eine verstärkt auf den Menschen zugehende und aufsuchende Pastoral, die gerade diejenigen anspricht, die den Grund unserer Hoffnung nicht (mehr) kennen (vgl. Würzburger Synode, Beschluss „Unsere Hoffnung“).

Eine Kultur der Achtsamkeit, der Grenzachtung und Wertschätzung prägt all unsere Gruppierungen und Dienste hinsichtlich unserer Gemeindemitglieder und für die uns anvertrauten Menschen.

2. Pastoralkonzeption

2.1 Liturgie und Gottesdienst

- 2.1.1 In der Liturgie feiert die Kirche Gottes Zuwendung zu den Menschen und sein Heilshandeln in der Welt und antwortet darauf. Verschiedene Formen der Liturgie werden entsprechend bereits bestehender Angebote und zielgruppenorientiert, z.B. „Abenteuerland“, „203“Gottesdienst, „Ostergarten“ u.a., gefördert und praktiziert.
- 2.1.2 Für die Messfeiern in der Seelsorgeeinheit werden Standards erarbeitet. Diese sollen nicht als starre Normierung dienen, sondern auch den Besonderheiten der einzelnen Pfarreien Rechnung tragen. Ziel soll es sein, eine allgemeine Wertschätzung des Gottesdienstes herzustellen, so dass nicht nur besonders gestaltete und für bestimmte Gruppen vorbereitete Gottesdienste gern besucht werden (Freude an der Teilnahme am Gottesdienst, inneres Erleben, Sehnsucht, Antworten auf Gottesfragen, Feiern von Lebenswenden, Begegnung mit Gott und miteinander).
- 2.1.3 Wir wollen eine Sensibilisierung der Menschen für die Vielfalt der unterschiedlichen Kirchenräume der Seelsorgeeinheit schaffen. Dabei denken wir auch an einen Zugang über die Kunst (Architektur, Malerei, Bildhauerei, Kirchenmusik/ -konzerte) in unseren Kirchen.
- 2.1.4 Zur Planungssicherheit erarbeitet die Seelsorgeeinheit in regelmäßigen Abständen einen Liturgiekalender, der den Verantwortlichen in den einzelnen Pfarreien zur Verfügung gestellt wird.
- 2.1.5 Ein eigener Plan regelt die Gottesdienstzeiten in Notfällen und bei personellen Engpässen in der Seelsorgeeinheit.

2.2 Taufkatechese und Erwachsenenkatechumenat

- 2.2.1 Die Taufe als grundlegendes Sakrament bedeutet die Aufnahme in die Gemeinschaft des Volkes Gottes.
- 2.2.2 Immer häufiger bitten Erwachsene, Jugendliche und Kinder um die Taufe. Für diese (neue) Zielgruppe wie für die Taufe der Säuglinge wird innerhalb der kommenden zwei Jahre eine angemessene Form der Hinführung entwickelt. Dabei sollen, sofern es in einzelnen Gemeinden bereits Vorbereitungsmodelle gibt, diese berücksichtigt werden.

2.3 Vorbereitung auf die Erstkommunion

- 2.3.1 Die Vorbereitung auf den Empfang der ersten Hl. Kommunion in der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin hat zum Ziel, Kinder beim Hineinwachsen in ihren persönlichen Glauben und beim Leben und Praktizieren des Glaubens in Gottesdienst, Pfarrei und Welt zu unterstützen.
- 2.3.2 Die Familien der Kinder werden in angemessener Weise in die Vorbereitung der Erstkommunion eingebunden.
- 2.3.3 Die Kommunionvorbereitung findet nach Möglichkeit im Rahmen der Verlässlichen Grundschule im Wechsel zwischen Katechese und Gottesdienst statt.
- 2.3.4 Als GruppenbegleiterInnen werden pädagogisch erfahrene und ihren Glauben praktizierende MitarbeiterInnen gewonnen. Sie werden für ihre Aufgabe vorbereitet und sind für die Kinder ein Jahr lang verlässliche BegleiterInnen auf dem Lebens- und Glaubensweg. Ihr Engagement wird finanziell honoriert.

2.4 Vorbereitung auf die Feier der Firmung

- 2.4.1 Ziel der Vorbereitung auf die Firmung ist es, sich in Gemeinschaft mit anderen mit dem eigenen Glauben auseinander zu setzen. Es geht darum, das eigene Glaubenswissen zu erweitern und christliche Glaubens- und Lebenspraxis (neu) kennen zu lernen. Die Art der Vorbereitung soll Firmung als Sakrament der Stärkung und Sendung vermitteln.
- 2.4.2 Die Jugendlichen unserer Seelsorgeeinheit werden regelmäßig zur Firmvorbereitung eingeladen und über den Vorbereitungsweg informiert. In den Vorbereitungstreffen bestimmen die Fragen und Themen der Jugendlichen die Inhalte. In der Firmvorbereitung wird ein Ort geboten, sich auszutauschen und Fragen zu stellen zu Gott und der Welt, nach dem Sinn und den Antworten, die (unsere) Religion / (unser) Glaube geben kann. Mitglieder aus den verschiedenen Pfarreien begleiten sie auf diesem Weg.

2.5 Leben in Beziehung: Familie, Ehe und Partnerschaft

- 2.5.1 Das kirchliche Bild von Ehe und Familie, Partnerschaft und Sexualität ist vielschichtig, anspruchsvoll und komplex. Mit dem Dilemma, dass zwischen dem Idealbild und dem konkreten Leben der katholischen Christen in Partnerschaft, Ehe und Familie nicht selten eine Lücke klafft, muss konstruktiv umgegangen werden. (vgl. *Amoris laetitia*, 36). Deshalb bedarf es entsprechender katechetischer Elemente, sowohl in der unmittelbaren Ehevorbereitung als auch in Angeboten der Jugendpastoral (z.B. Firmvorbereitung).
- 2.5.2 Der Umgang mit Fragen der Sexualität unterliegt innerkirchlich aufgrund einer langen Tradition der Dominanz einer „Verbotsmoral“ (z.B. im Blick auf die Erlaubtheit bestimmter Verhütungsmethoden) einer bedauerlichen Engführung. Ziel der pastoralen Arbeit sollte es in diesem Zusammenhang sein, den eigentlichen Sinngehalt „christlich gelebter“ Sexualität als Ausdruck einer umfassenden, ganzheitlichen Hingabe und Selbstschenkung an den Liebespartner deutlich werden zu lassen.
- 2.5.3 Die Familie erhält in allen Angeboten und Aktivitäten der Kirchengemeinde und der Pfarreien einen besonderen Stellenwert und eine herausgehobene Beachtung. Sie wird unterstützt durch Angebote der Kindertagesstätten, des Familienbundes und weiterer kirchlicher Einrichtungen. Es sollen Gottesdienstformen angeboten werden, die auf die besondere Situation von Partnerschaft und Familie eingehen.
- 2.5.4 Das Verhältnis unserer Pfarreien zu Menschen in gescheiterten Beziehungen und der Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen soll von Respekt und dem Willen zu christlicher Nächstenliebe geprägt sein. (vgl. *Amoris laetitia*, 246).

2.6 Scheitern, Umgang mit Schuld, Versöhnung und Umkehr

- 2.6.1 Das Leben der Menschen kennt Brüche, in welchen existentielle Fragen gestellt werden, die nach tragfähigen Antworten verlangen und Sinn-Orientierung bieten.
- 2.6.2 Gott wendet sich den Menschen zu. Deshalb verstehen Christen die Abwendung von Gott und Mensch als Schuld und Sünde. Die Möglichkeit der Versöhnung wird konkret eröffnet in jedem Bußakt während des Gottesdienstes,

- im Sakrament der Versöhnung (Beichte), in Bußgottesdiensten, in Angeboten der Gesprächspastoral und spirituellen Impulsen und geistlicher Begleitung.
- 2.6.3 Eine besondere Herausforderung stellt die Erstbeichte von Kindern im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion dar. Ebenso bedarf es jugendgemäßer Formen der Umkehr und Versöhnung während des Vorbereitungsweges zur Firmung.

2.7 Krankheit und Alter

- 2.7.1 Besuchsdienste bei alten und kranken Menschen werden in den jeweiligen Pfarreien angeboten. Die Krankenkommunion wird von Priestern und Diakonen der Seelsorgeeinheit und von Kommunionhelfern aus der jeweiligen Pfarrei regelmäßig angeboten.
Regelmäßig finden Krankensalbungsgottesdienste an verschiedenen Orten der Seelsorgeeinheit statt.
- 2.7.2 Gemäß dem Leitsatz „Ambulant vor stationär“ und dem christlichen Auftrag, Menschen trotz Pflegebedürftigkeit und Krankheit in ihrer häuslichen Umgebung zu pflegen, versorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation Mittlerer Breisgau die ihnen anvertrauten Menschen, so lange sie es wünschen und es die Situation zulässt. Die Kirchengemeinde Batzenberg-Obere Möhlin ist Gesellschafter dieser gemeinnützigen GmbH.
- 2.7.3 Der überkonfessionelle Verein „Hilfe von Haus zu Haus Obere Möhlin“ bietet Nachbarschaftshilfe für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden. Der Verein ergänzt die bestehenden kirchlichen sozialen Dienste und arbeitet mit ihnen zusammen.
- 2.7.4 Im Prälat-Stiefvater-Haus, Ehrenkirchen, in Trägerschaft des Caritasverbandes für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. erhalten pflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause mit allen erforderlichen Hilfen. Angebote der Kurzzeitpflege entlasten pflegende Angehörige. Mit der Rehaklinik Lindenhof und dem Seniorenheim Haus Batzenbergblick in Schallstadt arbeiten wir zusammen.
In allen Einrichtungen sind wir seelsorgerisch tätig.

2.8 Trauer, Abschied, Tod

- 2.8.1 Als Christen vertrauen wir darauf, dass wir auch im Tod und in den Zeiten von Sterben und Trauer durch Gott gehalten werden.
- 2.8.2 In den Pfarreien werden Trauernde von anderen Gemeindemitgliedern in Betstunden, Totenrosenkranz oder anderen Formen begleitet. Priester und Diakone gestalten die kirchliche Begräbnisfeier nach Gesprächen mit den Angehörigen.
- 2.8.3 Als Angebot der Trauerbegleitung wird für Menschen in Trauerprozessen künftig regelmäßig ein Trauer-Café mit liturgischen Impulsen, Austausch und Gespräch angeboten werden.

2.9 Kommunikation mit den Gemeindeteams

- 2.9.1 Gemeindeteams haben eine Moderations- bzw. Leitungsfunktion für das Gemeindeleben einer Pfarrei.
- 2.9.2 Die Sprecherinnen und Sprecher der Gemeindeteams werden jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat eingeladen; vorzugsweise zu der Sitzung vor der Sommerpause.

- 2.9.3 Um die Rückbindung an die pastoralen Gremien der Seelsorgeeinheit zu gewährleisten, werden die Gemeindeteams durch Hauptamtliche unterstützt und begleitet.

2.10 Kinder- und Jugendarbeit

- 2.10.1 Eine aktive Jugendarbeit, die junge Menschen begeistert, lässt sie zu engagierten Christen heranwachsen.
- 2.10.2 Die unterschiedlichen Formen der Kleinkindbetreuung, die Anforderungen in den Schulen, die Angebote in Vereinen und Gruppierungen sowie die digitalen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten fordern die Pfarreien heraus, neue Wege zu suchen, um jungen Menschen Orientierung zu geben und die Gemeinschaft im Glauben attraktiv zu gestalten.
- 2.10.3 Schwerpunkte für Kinder und Jugendliche sind in unserer Seelsorgeeinheit die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung. Daneben nimmt die Ministrantenarbeit eine wichtige Rolle ein, jedoch wird das Angebot durch weitere Möglichkeiten des Engagements in den jeweiligen Altersgruppen (Jugendgruppen, Chöre, Bands, Sternsingeraktion etc.) erweitert.
- 2.10.4 Die Jahre unmittelbar im Anschluss an die Firmung, in denen sich selbständiges Denken und Urteilen entwickeln, werden durch spezielle Angebote für diese Altersgruppe unterstützt. Der Kontakt zum kirchlichen Leben soll nach der Firmung nicht abreißen. Unkonventionelle Gottesdienstformen und andere altersspezifische Aktivitäten werden gefördert.
- 2.10.5 Die Kirchengemeinde stellt finanzielle Mittel und Räumlichkeiten zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Sie bestellt verantwortliche Personen, die für die einzelnen Altersgruppen – von Kindergartenkindern bis zu jungen Erwachsenen – zuständig sind. Im Pfarrgemeinderat und in jedem Gemeindeteam sind Jugendliche vertreten bzw. haben einen festen Ansprechpartner.
Durch die Teilnahme an Gruppenleiterkursen werden Jugendliche befähigt, selbst Leitungsverantwortung zu übernehmen.

2.11 Glaubensbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kindertagestätten, Schulen und Bildungswerken

- 2.11.1 Spirituelle Angebote und Glaubenskurse für Erwachsene, besonders in den geprägten Zeiten wie Advent und Fastenzeit gehören ebenso zum Leben in der Seelsorgeeinheit und in den Pfarreien wie Tauf-, Erstkommunion- und Firmkatechese.
- 2.11.2 Auf dem Gebiet unserer Seelsorgeeinheit befindet sich das Bildungshaus Kloster St. Ulrich, das vielfältige Angebote besonders für den ländlichen Raum bereithält.
- 2.11.3 Die katholischen Bildungswerke halten Fragen wach nach dem Woher und Wohin und vermitteln Grundinformationen zur sachlichen Orientierung und zu verantwortlichem Handeln aufgrund eines biblisch-christlichen Weltbildes. Sie greifen Themen aus Kirche und Theologie, Gesellschaft und Politik auf und geben durch ihre Angebote Menschen Sinnorientierung und Hilfe. Durch ihre Angebote erreichen sie auch der Kirche Fernstehende und laden ein zum Dialog über Glaubensfragen und die spirituelle Dimension des Lebens.
- 2.11.4 Unsere Präsenz in den Kindertagestätten und den Ganztagschulen soll so gestaltet sein, dass eine individuelle Glaubensbildung ermöglicht werden kann.

Ein regelmäßiger Austausch von Verantwortlichen und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates soll dies unterstützen und gewährleisten.

- 2.11.5 Unser pastorales und mitmenschliches Handeln ist geprägt von einem achtsamen und grenzachtenden Umgang mit Körperlichkeit und Sexualität von Menschen aller Altersgruppen. Als katholische Kirchengemeinde Batzenberg-Obere Möhlin erarbeiten wir bis Frühjahr 2018 ein institutionelles Schutzkonzept.

2.12 Ökumene und Weltkirche

- 2.12.1 Ökumenische Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen haben in vielen Pfarreien eine lange Tradition. Diese sollen gepflegt, gefördert und unterstützt werden.
- 2.12.2 Ein Ausdruck gelebter Ökumene ist das ökumenische Bildungswerk Ehrenkirchen.
- 2.12.3 Der Dialog mit anderen Religionen und die Auseinandersetzung mit anderen Weltanschauungen soll z.B. im Rahmen von Veranstaltungen der Bildungswerke gepflegt werden.
- 2.12.4 Wir wissen uns auch verbunden mit Katholikinnen und Katholiken weltweit. Ausdruck dafür sind die Kontakte, die unsere Pfarreien mit Partnergemeinden in aller Welt pflegen, beispielsweise im Heiligen Land. Zudem bieten die Aktionen der Hilfswerke Gelegenheit, Themen der Einen Welt aufzugreifen und unseren Blick zu weiten.

2.13 Caritas-Ausschuss

- 2.13.1 Der Dienst am Nächsten gehört wie die Feier der Gottesdienste, die Verkündigung des Glaubens und die Gestaltung des christlichen Miteinanders wesentlich zur Sendung der Kirche.
- 2.13.2 Der Ausschuss für Caritas und Soziales in der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin hat die Aufgabe, in den Ortsgemeinden und Pfarreien die Augen und Ohren offen zu halten für Sorgen und Nöte der Menschen und darauf zu achten, dass der „christliche Liebesdienst“ im Alltag nicht vergessen wird. Deshalb koordiniert der Caritas-Ausschuss alle sozial-caritativen Aktivitäten der einzelnen Pfarreien und kooperiert mit anderen Trägern, Einrichtungen und Institutionen.
- 2.13.3 Dies geschieht in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und seinem Vorstand sowie dem Team der Hauptamtlichen in der Seelsorgeeinheit und den Beauftragten in den Gemeindeteams.
- 2.13.4 Die Arbeit der an einigen Orten bestehenden Krankenpflegevereine muss überprüft und gegebenenfalls ein neues Konzept für sie erarbeitet werden.

2.14 Ehrenamtliches Engagement

- 2.14.1 Unsere Pfarreien sind dankbar für vielfältiges ehrenamtliches Engagement: Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer, Lektorinnen und Lektoren, Mitarbeit in der Vorbereitung auf Taufe, Erstkommunion und Firmung, Besuchsdiensten und anderem. Um diese Wertschätzung auszudrücken, bedarf es verlässlicher und praktikabler Formen.
- 2.14.2 Ehrenamtliche dürfen nicht überfordert werden und können ihr ehrenamtliches Engagement beenden. Eine Hilfe zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben können die vom Dekanat und der Diözese angebotenen Schulungen

und Fortbildungen sein. Auslagen und Kosten werden von der Kirchengemeinde übernommen. Die finanziellen Mittel hierfür werden im Haushaltsplan vorgesehen.

- 2.14.3 Wir beachten die „Rahmenrichtlinien für ehrenamtliches Engagement im Erzbistum Freiburg“.

3. Organisation und Kommunikation

3.1 Verwaltung

- 3.1.1 Die Verwaltung der Seelsorgeeinheit ist auf die Erfüllung der pastoralen Aufgaben auszurichten und muss so strukturiert werden, dass sich die einzelnen Menschen in den Pfarreien mit ihren Talenten entfalten und als christliche Gemeinschaft leben können.
- 3.1.2 Die Kommunikationsstrukturen der Seelsorgeeinheit werden transparent und verlässlich angelegt. Die systemisch-technischen Grundlagen werden dem Ziel angepasst und die Personen diesbezüglich geschult und angewiesen. Die zentrale Verwaltung ermöglicht eine verlässliche Erreichbarkeit. Die Verteilung der Aufgaben unter den einzelnen Sekretariaten wird unter der Perspektive der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin neu geregelt. Die bestehenden Pfarrbüros sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben.
- 3.1.3 Eine Notfallnummer (Seelsorgerufbereitschaft) wird über das Dekanat eingerichtet.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit

- 3.2.1 Die Außendarstellung unserer Seelsorgeeinheit geschieht durch mediale Produkte wie Pfarrbrief, Schaukästen, öffentliche Veranstaltungen, Homepage, örtliche Mitteilungsblätter etc.
- 3.2.2 Die Sekretärinnen oder dafür beauftragte Personen gestalten die Schaukästen in den einzelnen Pfarreien und gewährleisten eine Aktualität und ein Grundmaß an Ästhetik. Im Pfarrbrief werden die aktuellen Gottesdienstzeiten für einen Zeitraum von 2 bis 4 Wochen und aktuelle Veranstaltungen der verschiedenen Gruppierungen veröffentlicht. Die Endredaktion des Pfarrbriefs übernimmt zentral ein Sekretariat.
- 3.2.3 Die Homepage wird im Laufe des Jahres 2017 auf den aktuellen Stand gebracht sowohl in Bezug auf die Kirchengemeinde als auch für die einzelnen Pfarreien. Verantwortlich für die Gestaltung und Organisation der Homepage ist die einzurichtende Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“. Für die Seiten der einzelnen Pfarreien sollen je eine örtliche Ansprechpartnerin oder ein örtlicher Ansprechpartner benannt werden. Die Pflege der gemeinsamen Inhalte übernimmt eine Pfarrsekretärin.

4. Gebäudekonzept

Aufgrund der Richtlinien des Erzbistums Freiburg sind die Kirchengemeinden angehalten, für ihre Liegenschaften ein Konzept zu entwerfen, um den zukünftigen Umgang mit diesen darzustellen. Daher wurde durch den Stiftungsrat der Kirchengemeinde sowie in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat und vor dem Hintergrund der pastoralen Notwendigkeiten ein solches Konzept entwickelt, das im Folgenden entsprechend dem Leitbild und der Pastoralkonzeption der Kirchengemeinde Batzenberg-Obere Möhlin dargelegt wird.

4.1 Pfarrkirchen und Filialkirchen

Alle vorhandenen Kirchen in den einzelnen Pfarreien werden aus pastoralen Gründen benötigt und in Stand gehalten. Sie sind ortsbildprägend und identitätsstiftend für die Gemeindeglieder. Für viele Ortsansässige ist die Kirche nach wie vor ein Zentrum des Ortes, zumal die Kirchen überwiegend in der Nähe des tatsächlichen Ortskernes liegen. Im Zuge der Pastoralkonzeption wurden die Gottesdienste festgelegt. Der hierfür nötige Platzbedarf ist durch die liturgischen Gebäude erfüllt. Es gibt keinen Anlass, die Kirchen für andere Zwecke außer den bisher üblichen (Gottesdienste/geistliche Konzerte) freizugeben. Ob dies in fünf Jahren, wenn dieses Konzept überarbeitet werden soll, noch der Fall sein wird, wird sich zeigen. Ganz klar ist, dass die Kirchengemeinde mittelfristig nicht dazu genötigt sein wird, sich von einer ihrer Kirchen zu trennen. Ebenso gibt es auch keine Notwendigkeit von Neubauten oder Erweiterungen. In den kommenden Jahren sollen die Kirchen auf einen baulichen Stand gebracht werden, der für die kommenden Jahrzehnte gute bauliche Voraussetzung schafft, um diese zu erhalten, sofern dies nicht bereits geschehen ist, wie z.B. in Bollschweil, St. Ulrich, Ehrenstetten, Offnadingen.

Für das Kirchengebäude St. Peter und Paul in St. Ulrich ist das Land Baden-Württemberg baupflichtig.

4.2 Kapellen

Folgende Kapellen sind baupflichtiges Eigentum der Kirchengemeinde:

Kapelle St. Fridolin	Oberambringen	14. Jhd.
Kapelle St. Rosalia und Barbara	Pfaffenweiler	17. Jhd.
Kapelle St. Trudpert, (Berghäuser K.)	Berghausen	1748
Ölbergkapelle	Ehrenstetten	1954
St.-Ulrichs-Brunnen-Kapelle	St. Ulrich	1771

Die pastorale Bedeutung der Kapellen ist sicherlich differenzierter zu beurteilen als die der Kirchen. Es scheint jedoch so, dass jede Kapelle für sich betrachtet ein wichtiger Bestandteil der pastoralen Arbeit ist, als historisch bedeutsam eingeschätzt und für die Bevölkerung vor Ort ein wichtiger Identifikationsfaktor ist.

Unter dem Thema „Sommerkirche“ könnte St. Gallus in Ebringen mit der Berghäuser Kapelle St. Trudpert verwirklicht werden. Jedoch widerspricht dem Vorhaben die geographische Lage der Kapelle außerhalb der Ortschaft. In der Kapelle St. Rosalia und Barbara, Pfaffenweiler, finden ca. 80 Gottesdienste im Jahr statt.

Die Ölbergkapelle in Ehrenstetten erfüllt diese Kriterien nicht in dem Umfang wie die übrigen Kapellen. Falls sich die Gelegenheit bietet, die Kapelle an die politische Gemeinde abzutreten, sollte diese ergriffen werden. Zukünftige bauliche Maßnahmen sollten sich auf die Verkehrssicherung und notwendige Bauerhaltungsmaßnahmen beschränken.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass bei den genannten Kapellen die ehrenamtliche Bereitschaft, die Kapellen in Stand zu halten, sehr groß ist.

4.3 Pfarrhäuser (mit Pfarrer)

Die Pfarrhäuser in Kirchhofen und Pfaffenweiler werden von den Pfarrern der Seelsorgeeinheit bewohnt und werden perspektivisch als Sitz des Leiters der Kirchengemeinde und des Kooperators benötigt. Im Pfarrhaus in Sölden wohnt ein Professor der Universität Freiburg, der Priester ist und in der Kirchengemeinde seelsorgerische Dienste übernimmt.

4.4 Pfarrhäuser (ohne Pfarrer)

Das **Pfarrhaus in St. Ulrich** ist durch Umbaumaßnahmen in das Bildungshaus Kloster St. Ulrich integriert worden. Zurzeit laufen noch Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg bezüglich der Abfindung. Die Pfarrei St. Ulrich hat nach wie vor aus pastoralen Gründen (Organistenwohnung) starkes Interesse, dass die Wohnung im ehemaligen Pfarrhaus unter der Verwaltung und im Eigentum der Pfarrei bleibt. Zumal hier durch die Baupflicht des Landes nahezu keine Kosten für die Kirchengemeinde entstehen.

Das **Pfarrhaus in Bollschweil** beherbergt das Pfarrbüro sowie im EG und UG Räume für die Arbeit in der Pfarrei. Das Erzbischöfliche Ordinariat möchte die dortige Wohnung im OG zur Unterbringung von Studenten/Dozenten der Theologie nutzen, auch um eine pastorale Betreuung vor Ort zu gewährleisten. Deshalb steht dieses Pfarrhaus derzeit nicht zur Disposition.

Im **Pfarrhaus in Ehrenstetten** sind zwei Mietwohnungen, zwei Besprechungszimmer und zwei Büros für Hauptamtliche untergebracht.

Die pastorale Bedeutung ist anders als beim Georgsheim überschaubar. Daher soll die Priorität vor Ort auf den Erhalt des Georgsheims gelegt werden. Das Pfarrhaus in Ehrenstetten muss aber in einer Einheit mit Georgsheim und „Gerbi“ gesehen werden, da es sich um ein insgesamt denkmalgeschütztes Ensemble handelt. Ein Verkauf nur des Pfarrhauses würde die Nutzung des Gemeindehauses „Georgsheim“ für pastorale Arbeit sehr stark einschränken (Ostergarten in der Pastoralkonzeption festgeschrieben, Großgruppen mit Kleingruppenarbeit braucht die Besprechungsräume, Lärm- und Verkehrsproblematik im Hof). Die Pfarrei hat deshalb ein starkes Interesse, dass das Ensemble zusammenbleibt und die Büros der Hauptamtlichen im Pfarrhaus erhalten bleiben.

Das **Pfarrhaus in Norsingen** sollte, unter der Vorgabe, dass andere Gemeinderäume geschaffen werden können, veräußert werden. Der Großteil ist zurzeit an die politische Gemeinde zur Unterbringung von Geflüchteten vermietet. Die Pfarrei hat in dem Gebäude noch ein Besprechungszimmer, das jedoch für die pastorale Arbeit zu klein ist.

Das **Pfarrhaus in Ebringen** ist zum größten Teil als Flüchtlingsunterkunft an die politische Gemeinde Ebringen vermietet. Unvorhergesehene Kosten beim Umbau und ein problematischer Mietvertrag verursachen für die Kirchengemeinde eine finanzielle Belastung. Bei den restlichen Räumen des Pfarrhauses im EG besteht Sanierungsbedarf. Mögliche Lösungswege werden beim Punkt Gemeindehäuser beschrieben.

4.5 Gemeindehäuser (Pfarrsäle)

Die Gemeindehäuser der Kirchengemeinde sind die Heimat der Pfarrgemeinden und ihrer Gruppierungen. Sie werden aber auch häufig für Veranstaltungen genutzt, die zentral in der Seelsorgeeinheit stattfinden wie Erstkommunion-Elternabende, Treffen der Erstkommunion-Kindergruppen, Veranstaltungen der Firmvorbereitung, Treffen und Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Feier von Wortgottesdiensten in den einzelnen Pfarreien, Sitzungen des Pfarrgemeinderates und einigen mehr. Dabei ist es bei Veranstaltungen wichtig,

dass neben einem größeren auch weitere kleinere Räume vorhanden sind, um methodisch sinnvoll und pastoral wirksam arbeiten zu können. Um das Gemeindeleben aktiv zu gestalten, werden in ausreichendem Umfang Räumlichkeiten benötigt. Während von St. Ulrich über Sölden, Bollschweil, Ehrenstetten und Kirchhofen ausreichend Räume vorhanden sind und in Ebringen, Pfaffenweiler und Schallstadt sogar mehr Nutzung möglich wäre, sind die Gemeinden Scherzingen, Norsingen und Offnadingen sicherlich unterversorgt. Um dies zu beheben, gibt es im Grunde zwei Möglichkeiten: Zum einen ist eine Nutzung der umliegenden Räume möglich (Scherzingen/Norsingen nach Schallstadt, Offnadingen nach Kirchhofen). Zum anderen ist der Bau eines Gemeindehauses in Norsingen im Gespräch. Ein solcher Neubau kann nur finanziert werden, wenn das örtliche Pfarrhaus veräußert wird und zudem die Bauplätze hinter der Kirche auf Erbpacht vergeben werden, um die Unterhaltskosten zu decken. Diesbezüglich laufen derzeit Gespräche mit Gemeinde und Bauträgern.

Die zukünftige Nutzung des Don Bosco-Heimes (mit drei Räumen) in Ebringen muss im Zusammenhang mit der Nutzung des Pfarrhauses und der Kindertagesstätte diskutiert und entschieden werden.

Die übrigen Gemeindehäuser befinden sich mit Ausnahme des Bernardusheims in einem nutzbaren Zustand. Dieses soll im Laufe der kommenden zwei Jahre saniert werden, weil dies aus pastoralen Gründen (Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor, Wallfahrten, Abenteuerland, Frauengemeinschaft) geboten ist.

Ebenso sind zukünftig Maßnahmen im Markusheim, Sölden, geplant.

Die Schaffung weiterer Räume über die genannten hinaus wäre sowohl wirtschaftlich als auch nach den Vorgaben des Ordinariats nicht genehmigungsfähig. Ebenso fehlt die pastorale Notwendigkeit.

4.6 Räume für pastorale Arbeit der einzelnen Gruppierungen in den Pfarreien

Für die Kinder- und Jugendarbeit und die Arbeit der Gemeindeteams haben alle Pfarreien eigene Räume, außer Offnadingen und Scherzingen.

Sölden: Markusheim (großer und kleiner Raum), Proberaum des Kirchenchors
Das Markusheim in Sölden ist im Kindergartengebäude untergebracht. Die Örtlichkeiten befinden sich in einem sehr einfachen Zustand, die Ausstattung entspricht der der 70er Jahre. Die Raumgrößen sind für eine Pfarrei wie Sölden jedoch durchaus angemessen und entsprechen den Vorgaben des Erzbischöflichen Ordinariates. Um hier weiterhin pastorale Arbeit leisten zu können, müssten diese Räume in naher Zukunft deshalb nur in einen zeitgemäßen Zustand gebracht werden. Die Option einer gemeinsamen Nutzung (ggf. Turnraum) mit der Kindertagesstätte wird geprüft.

St. Ulrich: Besprechungszimmer, Jugendraum und Pfarrbüro
Der Kirchenchor probt im Ussermannsaal der Gemeinde.
Der Jugendraum und das Besprechungszimmer sind in St. Ulrich im Komplex des Bildungshauses/Kirche/Pfarrbüro untergebracht und decken den dortigen Bedarf. Eine grundlegende Sanierung erfolgte im Jahr 2016.

Bollschweil Hilariuskeller und zwei Kleingruppenräume
Der Proberaum des Kirchenchors befindet sich im Sängersaal der Gemeinde.
Der Hilariuskeller im UG des Pfarrhauses wurde erst vor wenigen Jahren

komplett saniert. Er entspricht den Vorgaben des Erzbischöflichen Ordinariates, hier sind auf längere Zeit keine Investitionen nötig bzw. zu erwarten.

- Ehrenstetten Georgsheim, Jugendraum und Kleingruppenraum
Der Proberaum des Kirchenchors befindet sich im Alten Rathaus der Gemeinde.
Das Georgsheim in Ehrenstetten ist eine tragende Säule in der dortigen Jugendarbeit sowie für Veranstaltungen der Pfarrei. Das Gebäude wurde laufend in Schuss gehalten, so dass hier kein Sanierungsstau herrscht. Im Jahre 2017 wurde der Brandschutz den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Räume sind etwas größer als durch das Erzbischöfliche Ordinariat gewünscht. Da die Seelsorgeeinheit in Summe jedoch unter der vorgegeben Kennzahl bleibt, stellt dies kein Problem dar.
- Kirchhofen Bernhardussaal, Jugendraum und Besprechungszimmer
Die Proben des Kirchenchors finden im Bernhardussaal statt.
Das Bernhardusheim befindet sich in der ehemaligen Pfarrscheune, die in einem schlechten baulichen Zustand ist. Hier findet sowohl die Kinderbetreuung zum Abenteuerlandgottesdienst als auch Treffen von Wallfahrern und Gruppierungen der Pfarrei statt; deshalb ist ein Erhalt unbedingt geboten. Hierfür sollen die Maßnahmen noch im Jahre 2017 beginnen. Die Größe der Räume entspricht den Vorgaben des Erzbischöflichen Ordinariates.
- Pfaffenweiler Columbasaal, Jugendraum, zwei Kleingruppenräume; Probe des Kirchen- und Frauenchors im Columbasaal
Das Schwesternhaus und der Columbasaal in Pfaffenweiler dienen den örtlichen Gruppierungen als Treffpunkt. Die Räume entsprechen hinsichtlich ihrer Größe den Vorgaben des Erzbischöflichen Ordinariates. Der Columbasaal wurde vor ein paar Jahren renoviert (Saal, Foyer, Toiletten) und ist in einem zeitgemäßen Zustand. Die Gruppenräume sollen ebenfalls eine Auffrischung erfahren. Bzgl. der Außenfassade des Schwesternhauses muss geprüft werden, weshalb diese in kurzer Zeit derart verschmutzt. Wenn eine Lösung gefunden ist, sollte das Problem behoben werden.
- Norsingen Kleingruppenraum im Pfarrhaus
Der Proberaum des Kirchenchors befindet sich in der Gallushalle der Gemeinde.
Die Norsinger Gemeinderäume sind im Pfarrhaus untergebracht. Die Größe ist für die Pfarrei nicht ausreichend, zumal auch Scherzungen und ggf. Offnadingen diese Räume nutzen. Deshalb ist in Verbindung mit dem angedachten Verkauf des Pfarrhauses und einer Vermarktung der rückwärtig liegenden Bauplätze die Neuschaffung eines Gemeindehauses geplant.
- Offnadingen Alle Gruppierungen der Pfarrei haben die Möglichkeit, sich im Gemeindehaus der politischen Gemeinde zu versammeln.
- Schallstadt Gemeindesaal, Gruppenraum
Die Schallstädter Gemeinderäume sind in einem hervorragenden Zustand. Da

sie erst 1996 erbaut wurden, sind hier mittelfristig keine Renovierungsarbeiten vorgesehen bzw. notwendig.

Ebringen

Vorhanden sind im Pfarrhaus: Besprechungsraum und Pfarrbüro; im Don Bosco-Heim: ein größerer Saal und zwei kleinere Räume. In einem Raum probt der Kirchenchor.

Die Situation in Ebringen stellt sich im Vergleich zu der in anderen Gemeinden deutlich komplizierter dar. Aufgrund des Platzbedarfs des Kindergartens, der im selben Gebäude wie das Don Bosco-Heim untergebracht ist, der schwierigen finanziellen Situation vor Ort nach dem Neubau der Kindergartenenerweiterung sowie dem Umbau des Pfarrhauses als Flüchtlingsunterkunft werden die folgenden Lösungsmöglichkeiten ins Auge gefasst:

Die Kindertagesstätte erhält die beiden kleineren Räume des Don Bosco-Heims, die bisher u.a. vom Kirchenchor und den Ministranten genutzt werden. Zusätzlich erhält der Kindergarten das Recht, den großen Saal des Don Bosco-Heims tagsüber für Bewegungsgruppen zu nutzen. Da vertraglich geregelt ist, dass sich bei Baumaßnahmen die politische Gemeinde mit 70 % beteiligt, muss angestrebt werden, dass diese als Ausgleichsleistung sowohl im Don Bosco-Heim die Umbauten am Mariensaal als auch im Pfarrhaus die Renovierung des Erdgeschosses und den Einbau einer neuen Heizung übernimmt. Der Umbau des größten Teils des Pfarrhauses als Flüchtlingsunterkunft führte durch eine für die Kirchengemeinde ungünstige Vertragsgestaltung sowie erheblichen Mehrkosten zu einem Negativsaldo und zu hohen laufenden Kosten. Daher soll zusätzlich versucht werden, die nicht vorhergesehene Kostensteigerung beim Umbau als Flüchtlingsunterkunft, z.B. durch Brandschutzauflagen, und den Mietvertrag mit der politischen Gemeinde zu erörtern und zu modifizieren.

Sollten diese Verhandlungen nicht zu einer ausreichenden Finanzierung der genannten Baumaßnahmen sowie zu einer befriedigenden Senkung der laufenden Kosten für die Kirchengemeinde führen, muss angestrebt werden, das Pfarrhaus an die politische Gemeinde Ebringen zu verkaufen. Das Erdgeschoss sollte sodann von der Kirchengemeinde zurückgemietet werden, um die beiden im Don Bosco-Heim wegfallenden Räume teilweise zu kompensieren. Wie die Kosten für die Rückmietung des Pfarrhaus-Erdgeschosses aufgebracht werden sollen, muss noch geklärt werden. Alternativ wäre eine Vertragsvariante mit dauerhafter unentgeltlicher Nutzung durch die Kirchengemeinde zu erwägen.

Durch die beschriebenen Maßnahmen würde der Gebäudebestand signifikant verringert und eine langfristige Sicherung von Gemeinderäumen vor Ort wäre gewährleistet. Klar ist, dass eine Veräußerung des Pfarrhauses an die politische Gemeinde und eine Nutzung der beiden kleineren Räume im Don Bosco-Heim durch die Kindertagesstätte nur umgesetzt werden können, wenn entsprechend durch die Räume im EG des Pfarrhauses ein Ersatz geschaffen wurde. Zudem könnte auf diesem Wege die lange geforderte Toilettenanlage für Kirchgänger fertiggestellt werden.

4.7 Räume für die Verwaltung und Dienstsitze für die Hauptamtlichen

Das zentrale Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin wird in Pfaffenweiler im dortigen Pfarrhaus eingerichtet. In den Pfarreien Bollschweil, Sölden, Ebringen, Kirch-

hofen und St. Ulrich gibt es an bestimmten Tagen Sprechstunden in den vorhandenen Pfarrbüros. Neue Pfarrbüros werden nicht eingerichtet.

Pfr. Malzacher – Kirchhofen

Pfr. Schuler - Pfaffenweiler

Frau Beyer und NN. – Ehrenstetten

Frau König – Pfaffenweiler

Die Pfarrbüros der Kirchengemeinde entsprechen ihrer Lage nach der Einteilung vor der Gründung der Seelsorgeeinheit. Dies führt vermehrt zu Schwierigkeiten in der Organisation. Um dies zu beheben, ist ein zentrales Pfarrbüro unerlässlich. In anderen Seelsorgeeinheiten sind derartige zentrale Anlaufstationen schon lange eingerichtet. Aufgrund der Immobiliensituation stellt sich die Schaffung einer solchen in der Kirchengemeinde Batzenberg-Obere Möhlin als ausgesprochen schwierig dar. Die vorhandenen Gebäude sind entweder zu klein oder nur mit erheblichem Aufwand behindertengerecht zu gestalten. Ein geplanter Neubau im Zuge der Renovierung des Bernardusheims konnte aus finanzieller Sicht nicht realisiert werden. Das einzige Gebäude, welches aktuell nutzbar wäre, ist das Pfarrhaus in Pfaffenweiler. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat auf Grundlage dieses Gebäudekonzeptes, Gelder für eine zeitgemäße Ausstattung des dortigen Pfarramts sowie eine erweiterte Nutzung als zentrales Pfarrbüro freigegeben. Die Notwendigkeit eines zentralen Büros ist offensichtlich. Ebenso ist die Lage direkt bei der Kirche optimal und ein behindertengerechter Zugang leicht zu gewährleisten. Auch befindet man sich mit Pfaffenweiler im Herzen der Kirchengemeinde. Eine Reduzierung der Öffnungszeiten der „Außenstellen“ ist vorerst nicht vorgesehen.

4.8 Kindertagesstätten in Bollschweil, Ebringen und Sölden

Die Kindertagesstätten stellen durch ihre pastorale Arbeit einen Grundpfeiler des Gemeindelebens dar. Die pastorale und pädagogische Leitung liegt bei der Kirchengemeinde.

Hier ist allerdings der Betrieb vom Gebäude zu trennen, wie dies bereits in Bollschweil geschehen ist. Der Betrieb der Kindertagesstätten soll aus pastoralen Gründen in den Händen der Kirchengemeinde bleiben. Falls sich eine Lösung auftut, die Gebäude an die politische Gemeinde zu veräußern ohne Gemeinderäume zu verlieren, könnte dies umgesetzt werden. Aufgrund der bestehenden Regelungen mit den politischen Gemeinden besteht aber diesbezüglich zurzeit kein Handlungsbedarf.

5. Statistische Angaben zur Kirchengemeinde Batzenberg - Obere Möhlin

Kirchengemeinde Batzenberg – Obere Möhlin	
<p><i>Anschrift des zentralen Pfarrbüros:</i> Kirchstraße 8 79292 Pfaffenweiler Tel.: 07664 8171 E-Mail: info@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de</p>	<p><i>Seelsorgeteam:</i> Pfarrer Herbert Malzacher (Leiter der Seelsorgeeinheit) Pfarrer Alois Schuler Corinna König, Pastoralreferentin Andrea Beyer, Gemeindefereferentin Markus Kaupp-Herdick, Gemeindefereferent (ab 01.09.17) Gerhard Ostertag, Diakon Josef Sonner, Diakon</p>
<p><i>Sekretärinnen:</i> NN Dorothea Rees Ulrike Schneckenburger</p>	<p><i>Einwohner</i> insgesamt: 20.723 davon katholisch: 10.227 (49,4%) evangelisch: 4.121 (19,9%)</p>
<p><i>Verwaltungsbeauftragte:</i> Philipp Hirzle Petra Zähringer (für Kindertagesstätten) Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden 79252 Stegen</p>	<p><i>Mitglieder im Vorstand des Pfarrgemeinderates:</i> Isabella Bobeth-Grabowski Pfarrer Herbert Malzacher Wolfram Schmutz-Heuberger Andreas Lutz</p>
<p><i>Stimmberechtigte Mitglieder des Pfarrgemeinderates:</i> Herbert Malzacher (Pfarrer), Isabella Bobeth-Grabowski (Vorsitzende), Susanne Brengartner, Eberhard Busam, Susanne Eck, Ulrike Eiardt-Platz, Magdalena Eichinger, Rolf Herbster, Beate Kaiser, Monika Kenk, Winfried Kusser, Michael Längle, Hans-Ulrich Lehert, Hubert Linsenmeier, Andreas Lutz, Alfred Nienhaus, Wigbert Rau, Frank Schmid, Wolfram Schmutz-Heuberger, Stefan Siebold, Monika Steiert, Richard Stoll, Friederike Uhl, Monika Vanberg, Nikolaus Veeseer, <i>Weitere Mitglieder:</i> Andrea Beyer, Markus Kaupp-Herdick (ab 01.09.17), Corinna König, Alois Schuler, Josef Sonner, Gerhard Ostertag,</p>	<p><i>Mitglieder des Stiftungsrates:</i> Pfarrer Herbert Malzacher (Vorsitzender) Bollschweil: Monika Kenk Ebringen: Hans-Ulrich Lehert Ehrenstetten: Wolfram Schmutz-Heuberger (stellvertretender Vorsitzender) Kirchhofen: Rolf Herbster Norsingen: Winfried Kusser Offnadingen: Richard Stoll Pfaffenweiler: Alfred Nienhaus Schallstadt: Frank Schmid Sölden: Friederike Uhl St. Ulrich: Andreas Lutz</p>
<p>Nachfolgend die einzelnen Pfarreien mit Filialgemeinden der Kirchengemeinde Batzenberg – Obere Möhlin</p>	
<p>St. Hilarius, Bollschweil, Pfarrei</p>	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Anton-Fränznick-Weg 2 79283 Bollschweil Tel.. 07633 5317 E-Mail: Dorothea.Rees@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/bollschweil</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Hexentalstraße 56 79283 Bollschweil Tel.: 07633 9510-10 E-Mail: gemeinde@bollschweil.de Homepage: www.bollschweil.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i></p>	<p><i>Einwohner</i> insgesamt: 2.030</p>

<p>Kirche erbaut: 1829-44; Sitzplätze: 216 Orgelbauer/Baujahr: J.H. Schäfer / 1869/70 Pfarrhaus Pfarrbüro Hilariuskeller: 50 Sitzplätze Küche 8 Sitzplätze Sitzungszimmer 10 Sitzplätze Fränznickstüble 8 Sitzplätze Garage</p>	<p>davon katholisch: 1.002 (49,4 %) evangelisch: 303 (14,9 %)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Bollschweil Pfarrer Fritz Breisacher Homepage: www.ebek.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Kindertagesstätte St. Josef Hilfe von Haus zu Haus Elisabethenverein e.V.</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Kirchenchor, Seniorenwerk, Helferkreis, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> keine</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Eberhard Busam Monika Kenk (Stiftungsrat) Michael Längle</p>
St. Gallus, Ebringen, Pfarrei	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Schönbergstraße 73 79285 Ebringen Tel.: 07664 7036 E-Mail: Ulrike.Schneckenburger@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/ebringen</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Schlossplatz 1 79285 Ebringen Tel.: 07664 5058-0 E-Mail: gemeinde@ebringen.de Homepage: www.ebringen.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 14. Jh., 315 Sitzplätze Orgelbauer/Baujahr: Fischer&Krämer/1980 Berghäuser Kapelle St. Trudpert; 1748; Jäger & Brommer; 1989, 100 Sitzplätze, mit kl. Eremitage-Wohnung (2 Zimmer, DU/WC) Pfarrbüro Don Bosco Saal 120 Sitzplätze Sitzungszimmer 15 Sitzplätze Kindertagesstätte</p>	<p><i>Einwohner insgesamt: 2.857</i> davon katholisch: 1.449 (50,7 %) evangelisch: 514 (20,0 %)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Wolfenweiler Pfarrerinnen Christine Heimburger Homepage: www.ekbh.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Kindertagesstätte Don Bosco</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Kirchenchor, Ministranten, Frauengemeinschaft, Altenwerk, Männergesangsverein, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Rosemarie Haupt, Franziska Lehmann, Irene Linsenmeier (Sprecherin), Berthold Schmid, Alexa Wollmann, Ulrike Eiardt-Platz, Hans-Ulrich Lehert, Wigbert Rau</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Ulrike Eiardt-Platz, Hans-Ulrich Lehert (Stiftungsrat), Wigbert Rau</p>
St. Georg, Ehrenstetten, Pfarrei	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Herrenstraße 2 79238 Ehrenkirchen Tel.: 07633 94249-10 E-Mail: info@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/ehrenstetten</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Gemeinde Ehrenkirchen Jengerstraße 6 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633/804-0 E-Mail: gemeinde@ehrenkirchen.de Homepage: www.ehrenkirchen.de</p>

<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 14. Jh.; 1911/12 erweitert.; 400 Sitzplätze Orgel 1971 Streicherkapelle, 1764; 22 Sitzplätze Ölbergkapelle, 10 Sitzplätze Pfarrhaus (2 Wohnungen vermietet) Sitzungszimmer 15 Sitzplätze zwei Büros für Gemeindeferenten Georgsheim 120 Sitzplätze Jeanne d'Arc-Raum 15 Sitzplätze Jugendraum</p>	<p><i>Einwohner</i> insgesamt: 2.186 davon katholisch: 1.314 (60,1%) evangelisch: 312 (14,2%)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Bollschweil Pfarrer Fritz Breisacher Homepage: www.ebek.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Hilfe von Haus zu Haus Caritativer Förderverein St. Vinzentius Ökumenisches Bildungswerk</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Kirchenchor, Seniorengemeinschaft, Männergesangverein, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Christel Barth, Susanne Brengartner, Rolf Kannen (Sprecher), Carola Lickert, Waltraud Lickert, Maria Nägele, Barbara Nageleisen, Marcus Riesterer, Wolfram Schmutz-Heuberger, Klaus Stiefvater, Yannik Zipf</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Susanne Brengartner Wolfram Schmutz-Heuberger (Stiftungsrat)</p>
Mariä Himmelfahrt, Kirchhofen, Pfarrei	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Herrenstraße 2 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633 94249-10/Fax: 07633 94249-19 E-Mail: info@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/kirchhofen</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Gemeinde Ehrenkirchen Jengerstraße 6 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633/804-0 E-Mail: gemeinde@ehrenkirchen.de Homepage: www.ehrenkirchen.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1409; 500 Sitzplätze Orgel von 1977 Fridolinskapelle, 14. Jh.; 50 Sitzplätze Pfarrhaus Pfarrbüro Bernhardusheim 100 Sitzplätze Marienkeller 30 Sitzplätze Sitzungszimmer 15 Sitzplätze</p>	<p><i>Einwohner</i> insgesamt: 3.108 davon katholisch: 1.675 (53,8%) evangelisch: 527 (16,9%)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Bollschweil Pfarrer Fritz Breisacher Homepage: www.ebek.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Helferkreis Hilfe von Haus zu Haus Ökumenisches Bildungswerk</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor, Frauengemeinschaft, Landfrauen, Männergesangverein, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Sebastian Barth, Doris Bohrer, Elvira Bösch, Susanne Eck, Rolf Herbster, Verena Herbster, Beate Kaiser, Tobias Lagaly, Josua Sayer, Georg Schwind (Sprecher)</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Susanne Eck Rolf Herbster (Stiftungsrat) Beate Kaiser</p>

St. Gallus, Norsingen, Pfarrei	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Herrenstraße 2 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633 94249-10 E-Mail: info@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/norsingen</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Gemeinde Ehrenkirchen Jengerstraße 6 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633/804-0 E-Mail: gemeinde@ehrenkirchen.de Homepage: www.ehrenkirchen.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1842; 150 Sitzplätze Orgel von 1980 Pfarrhaus Gruppenraum 15 Sitzplätze</p>	<p><i>Einwohner insgesamt:</i> 1.287 davon katholisch: 580 (45,0%) evangelisch: 227 (17,6%)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Bollschweil Pfarrer Fritz Breisacher Homepage: www.ebek.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Hilfe von Haus zu Haus Ökumenisches Bildungswerk</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Kirchenchor, Seniorenwerk, Tanzgruppe „Mirjam“, Männergesangverein, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam Norsingen-Scherzungen aus Norsingen:</i> Chantal Becher, Peter Cupec, Hubert Ernst, Ulrika Ernst (Sprecherin), Roswitha Gutmann, Winfried Kusser, Christa Leypoldt-Hartwig, Stefan Meihofer, Andrea Meihofer-Fuhrmann, Maren Siebold, Stefan Siebold, Ursula Steinle, Cornelia Witz, Evelyn Zähringer, Gerhard Zähringer</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Winfried Kusser (Stiftungsrat) Stefan Siebold</p>
Heilig Kreuz, Offnadingen, Filialkirchengemeinde der Pfarrei Kirchhofen	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Herrenstraße 2 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633 94249-10 E-Mail: info@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/offnadingen</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Gemeinde Ehrenkirchen Jengerstraße 6 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633/804-0 E-Mail: gemeinde@ehrenkirchen.de Homepage: www.ehrenkirchen.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1786, 100 Sitzplätze Orgel von Jacob Forrell, 1857/73</p>	<p><i>Einwohner insgesamt:</i> 542 davon katholisch: 251 (46,3%) evangelisch: 82 (15,1%)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Bollschweil Pfarrer Fritz Breisacher Homepage: www.ebek.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Caritativer Förderverein Hilfe von Haus zu Haus Ökumenisches Bildungswerk</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Kirchenchor, NGL/Gospelchor, Seniorenwerk, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>

<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Andrea Fehr, Antonia Fehr, Andrea Kunz, Hubert Linsenmeier, Christian Moog, Miriam Schleer, Richard Stoll (Sprecher), Iris Strub, Detlef Zipfel</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Huber Linsenmeier Richard Stoll (Stiftungsrat)</p>
<p>St. Columba, Pfaffenweiler, Pfarrei</p>	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Kirchstraße 8 79292 Pfaffenweiler Tel.: 07664 8171 E-Mail: Ulrike.Schneckenburger@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/pfaffenweiler</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Rathausgasse 4 79292 Pfaffenweiler Tel.: 07664 97000 E-Mail: rathaus@pfaffenweiler.de Homepage: www.pfaffenweiler.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1789/91 erw.u.renov. 1976/78; Sitzplätze: 450 Orgelbauer/Baujahr: Fa. Walcker, 1880/1998 St.Rosalia u. Barbara Kapelle, 1766, 80 Sitzplätze Servatiuskapelle, 1893, 12 Sitzplätze Pfarrbüro Columbasaal 120 Sitzplätze Jugendraum 20 Sitzplätze Sitzungszimmer 15 Sitzplätze Häusle 10 Sitzplätze</p>	<p><i>Einwohner insgesamt:</i> 2.637 davon katholisch: 1.603 (60,7 %) evangelisch: 401 (15,2 %)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Wolfenweiler Pfarrerin Christine Heimburger Homepage: www.ekbh.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Ökumenisches Bildungswerk Helferkreis</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Kirchenchor, Frauenchor, Bibelkreis, Musikverein, Männergesangsverein, Landfrauen, Altenwerk, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Benno Dierenbach, Katharina Dischinger, Edgar und Walburga Gerstner, Karin Horst, Alfred Nienhaus, Manuel Scheffels, Klaus Schuble, Charlotte Üblacker, Monika Vanberg (Sprecherin)</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Alfred Nienhaus (Stiftungsrat) Monika Vanberg</p>
<p>St. Blasius, Schallstadt-Wolfenweiler, Filialkirchengemeinde der Pfarrei Ebringen</p>	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Schönbergstraße 73 79285 Ebringen Tel.: 07664 7036 E-Mail: Ulrike.Schneckenburger@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/ebringen</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Kirchstraße 16 79227 Schallstadt Tel.: 07664 6109 0 E-Mail: rathaus@schallstadt.de Homepage: www.schallstadt.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1992-94; 300 Sitzplätze Orgelbauer/Baujahr: Fa. Metzler, 1955/2017 Gemeindezentrum: Großer Saal 100 Sitzplätze Kleiner Saal 40 Sitzplätze</p>	<p><i>Einwohner insgesamt:</i> 4.236 davon katholisch: 1.219 (28,8 %) evangelisch: 1.475 (34,8 %)</p> <p>Evangelische Kirchengemeinde Wolfenweiler Pfarrerin Christine Heimburger Homepage: www.ekbh.de</p>

<i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Kirchenbauverein	<i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Ökumenischer Kinder- und Jugendchor
<i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Gabriele Dietz (Sprecherin), Brigitte Gassert, Anke und Mark Schätzle, Jakob und Nikolaus Veerer, Franziska Weller, Isabella Bobeth-Grabowski, Frank Schmid	<i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Isabella Bobeth-Grabowski (Vorsitzende) Frank Schmid (Stiftungsrat) Nikolaus Veerer
St. Michael, Scherzingen, Filialkirchengemeinde der Pfarrei Norsingen	
<i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Herrenstraße 2 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633 94249-10 E-Mail: info@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/scherzingen	<i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Gemeinde Ehrenkirchen Jengerstraße 6 79238 Ehrenkirchen Tel. 07633/804-0 E-Mail: gemeinde@ehrenkirchen.de Homepage: www.ehrenkirchen.de
<i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 17. Jh.; 100 Sitzplätze Orgel von 1970	<i>Einwohner insgesamt:</i> 259 davon katholisch: 130 (50,1%) evangelisch: 48 (18,5%)
<i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Hilfe von Haus zu Haus Ökumenisches Bildungswerk	<i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten, Kirchenchor
<i>Mitglieder im Gemeindeteam Norsingen-Scherzingen aus Scherzingen:</i> Simone Brosemer, Leonie Fink, Alexander Heinemann, Wolfgang Ziegelmayr	<i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> siehe Norsingen
St. Fides und Markus, Sölden, Pfarrei	
<i>Anschrift Pfarrbüro:</i> Bürglestraße 4 79294 Sölden Tel.: 0761 404259 E-Mail: Dorothea.Rees@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/soelden	<i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Staufener Straße 4 79294 Sölden Tel.: 0761 13780 0 E-Mail: gemeinde@soelden.de Homepage: www.soelden.de
<i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1487/1509; 220 Sitzplätze Orgelbauer/Baujahr: Johann Mayer, Hainstadt / 1868 Saalenbergkapelle (Familie Kern) Pfarrhaus Pfarrbüro Sitzungszimmer 10 Sitzplätze Markusheim 60 Sitzplätze Kleiner Raum 15 Sitzplätze Kindertagesstätte	<i>Einwohner insgesamt:</i> 1.274 davon katholisch: 697 (54,7%) evangelisch: 203 (15,9%) Evangelische Pfarrgemeinde Freiburg-Südwest Pfarrerin Miriam Jakob Homepage: www.ekifrei-suedwest.de
<i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Fidesverein e.V. Hilfe von Haus zu Haus Kindertagesstätte St. Fides Bildungswerk	<i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Altenwerk, Kirchenchor, Karibu-Chor, Musikverein, Männergesangsverein, Freiwillige Feuerwehr

<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Manfred Barth (Sprecher), Elisabeth Bücking, Helen Eichinger, Leonie Frei, Elke Hug, Regina Hug, Elisabeth Karle, Linda Mäder, Gerhard Ostertag, Bernd Scherer, Friederike Uhl</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Magdalena Eichinger Friederike Uhl (Stiftungsrat)</p>
<p>St. Peter und Paul, St. Ulrich, Pfarrei</p>	
<p><i>Anschrift Pfarrbüro:</i> St. Ulrich Nr. 10 79283 Bollschweil Tel.. 07602 910111 E-Mail: Dorothea.Rees@kath-bom.de Homepage: www.kath-bom.de/st.ulrich</p>	<p><i>Anschrift der kommunalen Verwaltung:</i> Hexentalstraße 56 79283 Bollschweil Tel.: 07633 9510 – 10 E-Mail: gemeinde@bollschweil.de Homepage: www.bollschweil.de</p>
<p><i>Gebäude und Räume:</i> Kirche erbaut: 1739-42; Sitzplätze: 200 Orgelbauer / Baujahr: Fa. Metzler / 1989 Hans-Martin-Hof-Kapelle Heinehof-Kapelle Pfarrbüro Jugendraum: 15 Sitzplätze Besprechungszimmer: 15 Sitzplätze Organistenwohnung: 2 Zimmer, Küche, Bad</p>	<p><i>Einwohner insgesamt: 307</i> davon katholisch: 253 (82,4 %) evangelisch: 29 (9,4 %) Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen- Bollschweil Pfarrer Fritz Breisacher Homepage: www.ebek.de</p>
<p><i>Einrichtungen der Kirchengemeinde in der Pfarrei:</i> Hilfe von Haus zu Haus Kath. Bildungswerk</p>	<p><i>Gruppierungen und Vereine, die Aktivitäten der Pfarrei unterstützen:</i> Ministranten-Jugendgruppe, Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor, Landfrauen, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr</p>
<p><i>Mitglieder im Gemeindeteam:</i> Anja Gutmann, Ursula Gutmann (Sprecherin), Thomas Gutmann, Anselm John, Anita Karle, Meinrad Karle, Simon Karle, Teresa Klein, Monika Steiert, Annemarie Sumser, Ralf Sumser, Hannelore Wiesler</p>	<p><i>Mitglieder im Pfarrgemeinderat:</i> Monika Steiert Andreas Lutz (Stiftungsrat)</p>

Der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin beschloss diese Leitlinien (Leitbild, Pastoralkonzeption und Gebäudekonzept) auf seiner Sitzung in Ehrenstetten am 16. Mai 2017.

Pfarrer Herbert Malzacher
Leiter der Seelsorgeeinheit
bzw. Kirchengemeinde
Batzenberg-Obere Möhlin

Isabella Bobeth-Grabowski
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates
der Seelsorgeeinheit bzw. Kirchengemeinde
Batzenberg-Obere Möhlin